Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 36: Ein nahrhafter Beruf

Artikel: Künstler-Ersatz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451645

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schüttelreimern zur Warnung

Roman

Ein Jüngling, namens Otto Trar, spazierte auf dem Trottoir. Ein Loch mir in die Hosen reiße so sprach er - wenn ich Rosen heiße; ich heiße einfach Otto Trar und gehe auf dem Trottoir. Wer sich nicht beuget dieser Logik, der kriege sofort die Kolik! Ich handle mit Leinöl und bin zwar ein Löhl, doch sicher kein ganz dummer nicht. Ich halte nämlich Nummer dicht -Drum trink' ich einen Sippen-Arätzer, besteige meinen Arippensetzer und suche mir ein reiches Weib, daß es mir etwas Weiches reib'. Mit dem Entschlusse sehr zufrieden, begann alsbald der frère zu sieden. -Dies spürte nun ein Ladenmädchen in einem kleinen Madenlädchen,

ein Typ von einem Schauermädel mit einem dicken Mauerschädel. Sie handelte mit reinen Nappen, doch haben tat sie keinen Rappen; sie hieß mit Namen Wally Etter und sprach zu Otto: 2111i Wetter, welch' Glück, denn ich begehre eben, daß Sie mir diese Ehre geben. Doch nun, mein Freund, sei kein Uffe und führe mich in ein Café. Sie standen grad vor Huguenin, drum sagte Otto: Mu, geh' hin, doch glaube ja nicht, meine Beste, daß ich hier deine Beine mäste. auch ist gewiß das kalte Eis nicht gut für eine alte Gais, drum trinke lieber einen Bunten. doch bleibe mit den Beinen unten, daß man nicht sagen kann: O, seine, Die ist natürlich nur so eine. Und wenn der Bunte dir nicht schmeckt, weil deiner Wangen Schmier' nicht deckt, mein G'spusi, spei'n usi!

Sie tat auch nach dem Worte sein und trank 'ne andre Sorte Wein. Gelehnt an Walln's Lausemieder sang Otto süße Mauselieder: er konnt' nicht seine Rolle üben. hart lag er, wie auf olle Rüben: da schwand ihm alle Santasie, er sagte nur noch: Santa Wieh! Drauf haben sie den Schlund begossen und einen ew gen Bund geschlossen; beseeligt riefen sie: Juhe! Der Leser aber denkt: u jeh! 6 6

Xünstler-Ersah

Die Röchin Albertine war im Stadttheater und hat dort den "Othello" gesehen. Um nächsten Tage wird sie gefragt, wie es ihr gefallen habe.

"Es war ja so weit ganz schön," berichtet Albertine, "bloß daß jetzt überall so ein Männermangel ist! Zu der großen Rolle in dem Stück haben sie gar einen Meger nehmen müssen."

heatersKonzer

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: "Othello", Schauspiel von Fr. Schiller, Sonntag, nachm. 4 Uhr: "Götterdämmerung", Oper v. R. Wagner.

Pfauentheater

Samstag: Geschlossen.
Sonntag, abends 8 Uhr: "Die Schule der Frauen" von Molière;
hierauf: "Der Misanthrop".

Corso Theater

Samstag, Sonntag, Donnerstag und Freitag, abends 8 Uhr:
Das September Star-Programm mit seinen Attraktionen.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

ZÜRICH 1 Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier! Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

estaurant zum Zähringer zurich 1

ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich

1887

CARL SCHNEIDER

Grand-Café HStor

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!



"CERES"

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890 Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier! Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse
Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier

Kleines Vereinslokal

Frau Wwe. Baumgartner.

Vegetarisches Restaurant!

Zivich Sibistrasse 26 28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL *************

Florastr. 30 Brauerei Seefeld Zürich 8.

Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe. Sich bestens empfehlend Familie Hauser.

Soeben erschienen:

und andere

Kinferliko

Grotesken von Paul Altheer

Beheftet Mf. 4.-

Bebunden Mf. 6 .-

Verlag: Georg Müller & München

und ältestes Haus der Schweiz für

sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel ≡ Eigene chemische Laboratorien ≡ Zürich - St. Gallen - Basel - Genf